



Niederschrift

über die öffentliche

Sitzung des Gemeinderates

Datum: 16. Juli 2026
Uhrzeit: 20:00 Uhr - 21:40 Uhr
Ort: im Sitzungszimmer des Rathauses Weißenberg
Vorsitz: Ralph Schielin, Erster Bürgermeister
Schriftführer/in: Albrecht Christa

Teilnehmer:

Erster Bürgermeister	Schielin Ralph
Gemeinderätin	Dritte Bürgermeisterin Bartl Ingrid
Gemeinderat	Baur Andreas
Gemeinderat	Dipl. Wirtsch. Ing. FH Göhl Fabian
Gemeinderat	Grabherr Korbinan
Gemeinderätin	Günthör Ines
Gemeinderat	Heinrich Volker
Gemeinderat	Kaeß Markus
Gemeinderat	Lindenmüller Andreas
Gemeinderat	Martin Alfred
Gemeinderat	Niederkrüger Maximilian
Gemeinderätin	Potzmann Christina
Gemeinderat	Steur Martin
Gemeinderätin	Wagner Daniela

Entschuldigt:

Gemeinderat	Mayer Christian
-------------	-----------------

TOP	Tagesordnung öffentliche Sitzung
------------	---

1. Genehmigung der Niederschrift über die 1. öffentliche Sitzung des Gemeinderates vom 07.05.2026
2. Beratung und Beschlussfassung über die Verleihung des goldenen Wappens samt Urkunde der Gemeinde Weißensberg an den ausgeschiedenen Gemeinderat Christian Heiling
3. Verabschiedung des bisherigen Jugendbeauftragten Markus Kaeß und Bestellung Korbi-an Grabherr als neuen Jugendbeauftragten der Gemeinde Weißensberg
4. Beteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB, vBP Gartenbaubetrieb Roggenzell-Hochbergweg sowie 24. Änderung des Flächennutzungsplanes in diesem Bereich
5. Beratung und Beschlussfassung über die Verkehrliche Aufgabenstellung (VAST); Neuer Bahn-Haltepunkt Weißensberg
6. Zwischenbericht zum Haushalt 2026 der Gemeinde Weißensberg
7. Modernisierung des Sitzungssaals im Rathaus/Kirchstraße 13
8. Vorstellung neue Homepage und weiteres Vorgehen
9. Bekanntgaben und Anfragen

TOP	Öffentliche Sitzung
------------	----------------------------

Der Vorsitzende eröffnete um 20:00 Uhr die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Mit der vorgelegten Tagesordnung besteht Einverständnis.

1.	Genehmigung der Niederschrift über die 1. öffentliche Sitzung des Gemeinderates vom 07.05.2026
	<u>Sachverhalt:</u> Die Niederschrift der 1. öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 07.05.2026 ist dem Gremium mit der Ladung zugegangen. <u>Beschluss:</u> Die Niederschrift der 1. Öffentlichen Sitzung des Gemeinderats vom 07.05.2026 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 14

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

2.	Beratung und Beschlussfassung über die Verleihung des goldenen Wappens samt Urkunde der Gemeinde Weißensberg an den ausgeschiedenen Gemeinderat Christian Heiling
-----------	--

Herr Göhl erklärt, dass es heute nur um die Verleihung geht, die Beschlussfassung für die Verleihung wurde bereits in der letzten nichtöffentlichen Sitzung getätigt.

Bürgermeister Schielin bittet Herrn Heiling zu sich und verleiht ihm das Goldene Gemeindewappen mit Urkunde.

Da Herr Heiling bei der Bürgerversammlung krankheitsbedingt verhindert war, wird die Ehrung nun im Rahmen der heutigen öffentlichen Gemeinderatssitzung nachgeholt.

Herr Stock fotografiert Herrn Heiling mit dem Bürgermeister. Die Anwesenden würdigen die Auszeichnung mit Applaus.

Herr Heiling bedankt sich für die Ehrung und erklärt, dass ihm die Tätigkeit als Gemeinderat stets Freude bereitet habe.

3.	Verabschiedung des bisherigen Jugendbeauftragten Markus Kaeß und Bestellung Korbian Grabherr als neuen Jugendbeauftragten der Gemeinde Weißensberg
-----------	---

Der Erste Bürgermeister verabschiedet Markus Kaeß aus seinem bisherigen Amt. Er führt aus, dass Markus dem Jugendalter inzwischen entwachsen sei und die Aufgabe seit dem Jahr 2014 mit großem Engagement ausgeübt habe. Für seinen langjährigen Einsatz spricht er ihm den Dank der Gemeinde aus.

Gleichzeitig begrüßt er Korbian Grabherr, der die Aufgabe dankenswerterweise über-

nimmt und sich künftig in diesem Bereich engagieren wird.

Als Anerkennung für seine langjährige Tätigkeit erhält Markus einen Essensgutschein für das Gasthaus Adler in Nonnenhorn.

Die Anwesenden würdigen den Einsatz von Markus mit Applaus.

Beschluss:

Der Gemeinderat Weißensberg bestellt Herrn Korbinian Grabherr mit Wirkung zum heutigen Datum zum Jugendbeauftragten der Gemeinde Weißensberg. Er tritt damit die Nachfolge von Herrn Markus Kaeß an, der das Amt auf eigenen Wunsch niedergelegt hat.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 14
Nein-Stimmen: 0

4.	Beteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB, vBP Gartenbaubetrieb Roggenzell-Hochbergweg sowie 24. Änderung des Flächennutzungsplanes in diesem Bereich
-----------	--

Sachverhalt:

die Verwaltungsgemeinschaft Wangen, Achberg und Amtzell beabsichtigen im westlichen Bereich des Orts-Teiles Roggenzell der Großen Kreisstadt Wangen im Allgäu, westlich der Landesstraße 320 ("Roggenzell") und nördlich des bestehenden Betriebes "Haas" die Änderung des Flächennutzungsplanes. Innerhalb des Änderungsgeltungsbereiches befinden sich die Teilflächen der Grundstücke mit der Flst.-Nr. 747/2 und 747/7 der Gemarkung Neuravensburg.

Die Änderung des Flächennutzungsplanes erfolgt gem. § 8 Abs. 3 BauGB parallel zur Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes "Gartenbaubetrieb Roggenzell-Hochbergweg". Im Rahmen der Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes "Gartenbaubetrieb Roggenzell-Hochbergweg" sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Erweiterung der ortsansässigen Firma Haas geschaffen werden.

Der Geltungsbereich der Flächennutzungsplanänderung geht über den des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes hinaus. Dies geschieht bewusst, da die Darstellungen des Flächennutzungsplanes nicht mit den tatsächlichen Entwicklungen in

diesem Bereich übereinstimmen. Zurzeit werden im Flächennutzungsplan für den Bereich, in dem der Betrieb "Haas" ansässig ist Flächen für die Landwirtschaft dargestellt. Diese sollen im Zuge der Änderung zu Gemischten Bauflächen abgeändert werden.

Im Zuge der frühzeitigen Behördenunterrichtung vom 06.04.2022 zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan "Erweiterung Fa. Haas", wurde bei den zuständigen Behörden bereits ein entsprechendes Meinungsbild eingeholt. Die damals vorgebrachten Belange wurden im Rahmen der aktuellen Planung berücksichtigt. Eine Beeinträchtigung des in der Nähe gelegenen FFH-Gebiets kann aufgrund der niedrigen Stickstoffemissionen sowie der räumlichen Trennung ausgeschlossen werden. Um negative Auswirkungen auf das angrenzende Landschaftsschutzgebiet zu vermeiden, wird im Zuge der parallellaufenden Bauleitplanung eine Eingrünung des Gel-

tungsbereichs festgesetzt. Weitere Konflikte wurden ebenfalls auf Ebene des parallel in Aufstellung befindlichen Bebauungsplans berücksichtigt und entsprechend abgearbeitet.

Die Belange der Gemeinde Weißensberg werden durch dieses Verfahren nicht berührt.

Die Abgabe einer Stellungnahme ist bis zum 03.08.2026 möglich.

Beschluss:

Der Gemeinderat der Gemeinde Weißensberg nimmt vom Bauleitplanverfahren, des vorhabenbezogenen Bebauungsplans „Gartenbaubetrieb Roggenzell-Hochbergweg“ sowie der 24. Änderung des Flächennutzungsplanes in diesem Bereich der Großen Kreisstadt Wangen, Kenntnis. Es werden keine Einwände hervorgebracht.

Abstimmungsergebnis:	Ja-Stimmen:	14
	Nein-Stimmen:	0

5.	Beratung und Beschlussfassung über die Verkehrliche Aufgabenstellung (VAST); Neuer Bahn-Haltepunkt Weißensberg
-----------	---

Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 30.04.2026 wird die Gemeinde Weißensberg aufgefordert die von der Bayerischen Eisenbahngesellschaft mbH (BEG) erstellte Verkehrliche Aufgabenstellung „Neue Haltepunkte zwischen Hergatz und Lindau: Hergensweiler, Schlachters, Weißensberg, Lindau-Oberreitnau“ zu unterzeichnen.

Inhalt der VAST i. d. F. v. 29.04.2025 siehe Anlage 1.

Herr Heinrich fragt nach, weshalb dieses Thema nun auf der Agenda steht.

Der Bürgermeister erläutert, dass die Deutsche Bahn eine Bestätigung der Zusammenarbeit benötigt. Hintergrund ist ein Vertrag, der unterzeichnet werden muss. Dieser Vertrag wurde bereits früher behandelt. Herr Steuer berichtet, dass die Maßnahme nicht mehr im Rahmen der **Stationsoffensive Bayern** geführt wird, sondern künftig gesondert bearbeitet wird.

Der Bürgermeister führt aus, dass die vorgesehenen Umfeldmaßnahmen von der Gemeinde umgesetzt werden sollen. Um diese Maßnahmen realisieren zu können, sei die Zustimmung zum vorliegenden Vertrag erforderlich.

Beschluss:

Der Gemeinderat der Gemeinde Weißensberg nimmt den Inhalt der VAST i. d. F. v. 29.04.2025 zur Kenntnis und genehmigt diesen. Die Verwaltung wird mit der Unterzeichnung und Rückgabe an die Bayerische Eisenbahngesellschaft mbH beauftragt.

Abstimmungsergebnis:	Ja-Stimmen:	14
	Nein-Stimmen:	0

6. Zwischenbericht zum Haushalt 2026 der Gemeinde Weißensberg
--

Sachverhalt:

Zwischenbericht zum Haushalt 2026 der Gemeinde Weißensberg

Stand 06.07.2026

Die folgenden Angaben sind nicht mit dem Zwischenbericht zum Haushalt 2025 zu vergleichen. Der Zwischenbericht 2025 wurde dem Gemeinderat erst im August präsentiert und damit auf Grundlage von den Daten eines späteren Stichtages erstellt.

Verwaltungshaushalt:

Die Ausgaben im Verwaltungshaushalt belaufen sich aktuell auf 5.087.884,77 €. Dem stehen Einnahmen in Höhe von 4.023.082,62 € gegenüber.

Die Jahressollstellung der Gewerbesteuer beläuft sich derzeit auf 1.823.092,73 € und liegt damit unter dem Haushaltsansatz von 2.000.000 €. Die tatsächlichen Einnahmen liegen derzeit bei 748.716,00 €.

Die Einnahmen aus der Einkommensteuerbeteiligung liegen nach dem ersten Quartal bei 585.253,00 €. Darin enthalten sind –12.225 € aufgrund der Verrechnung für das 4. Kalendervierteljahr 2025 (Abrechnungszeitraum). Die Einnahmen entsprechen damit der Haushaltsplanung (Ansatz: 2.378.000 €). Die Erstattung für das 2. Quartal geht Ende Juli ein. Es wird weder mit deutlichen Mehr- noch mit Mindereinnahmen in diesem Bereich gerechnet.

Die weiteren Einnahmen aus der Grundsteuer A entsprechen nach derzeitigem Kenntnisstand der Haushaltsplanung. Die Einnahmen aus der Grundsteuer B liegen nach dem aktuellen Stand etwas unter dem Haushaltsansatz von 384.000 €. Die aktuelle Jahressollstellung beläuft sich auf 354.935,01 €. Tatsächlich wurden bisher 184.826,62 € eingenommen.

Der Beteiligungsbetrag am Einkommensteuerersatz liegt nach dem 1. Quartal hochgerechnet auf das gesamte Kalenderjahr (ca. 145.000 €) unter dem Haushaltsansatz von 175.000 €. Auch die Überlassung des Aufkommens an der Grunderwerbsteuer liegt mit 26.052 € etwa 4.000 € unter der Haushaltsplanung.

Die Steuerbeteiligungen an der Umsatzsteuer entsprechen nach derzeitigem Kenntnisstand der Haushaltsplanung.

Bei den Ausgaben sind bisher folgende überplanmäßige Ausgaben (> 5.000 €) gegenüber dem Haushaltsansatz entstanden:

HH-Stelle	Bezeichnung	Ansatz	IST	Bemerkung
0000.63120	Feiern und Ehrungen	8.000,00 €	25.944,92 €	Die hohen Ausgaben sind auf die Verabschiedung von dem alten Bürgermeister Herr Kern und dem Ausscheiden einiger Gemeinderäte zurückzuführen. Zudem hat der Gemeinderat einen Abschlussausflug über ein Wochenende gemacht.

Im Verwaltungshaushalt sind bisher keine außerplanmäßigen Ausgaben über 2.500 € angefallen, die gemäß § 12 Abs. 2 Nr. 2 Buchst. c der Geschäftsordnung eine Entscheidung des Gemeinderats erfordern würden.

Aufgrund geringerer Steuereinnahmen zeichnet sich im Verwaltungshaushalt bislang keine so positive Entwicklung ab wie noch im Vorjahr. Daher ist derzeit nicht davon auszugehen, dass die Zuführung zum Vermögenshaushalt den im Haushaltsansatz vorgesehenen Betrag von 816.400 € übersteigen wird. Es ist vielmehr damit zu rechnen, dass die Zuführung um etwa 240.000 € hinter der Haushaltsplanung zurückbleiben wird, sofern die veranschlagten Ausgaben in voller Höhe anfallen.

Vermögenshaushalt:

Im Vermögenshaushalt belaufen sich die Ausgaben derzeit auf 849.203,21 €. Demgegenüber stehen Einnahmen von 355.980,00 €. Der Haushaltsansatz ist bisher noch nicht mal zu einem Viertel erreicht. Die Einnahme- und Ausgabepositionen können der Anlage 1 entnommen werden.

Es lassen sich insbesondere die folgenden Einnahmen und Ausgaben hervorheben:

Verwaltung allgemein

In der gesamten Verwaltungsgemeinschaft wurden neue Homepages eingerichtet. Die Kosten hierfür belaufen sich auf 11.305 € für Weißensberg. Zudem wurden neue Bürostühle für 1.663,62 € beschafft.

Feuerwehr

Für den geplanten Neubau des Feuerwehrhauses fielen 2026 bisher Kosten in Höhe von 24.487,77 für die 1. Anzahlung für den Bebauungsplan, die Erschließungsplanung und die artenschutzrechtliche Begehung an. Zudem sind im Zusammenhang mit dem Grunderwerb für das neue Feuerwehrhaus nochmals 1.095,19 € angefallen.

Schulverbandsumlage

Im Rahmen des Ausbaus der Ganztagsbetreuung wird an der Grundschule Weißensberg ein Anbau errichtet. Die Investitionsumlage beläuft sich bislang auf 165.000 €. Hiervon wurden die letzten Umlagen in Höhe von 125.000 € erst Anfang Juli gezahlt. In der Anlage 1 ist dies trotz Stand 30.06.2026 bereits berücksichtigt.

Dorferneuerung Weißensberg und Festplatz

Die bisherigen Ausgaben für die Errichtung eines Festplatzes im Ortskern belaufen sich für 2026 auf 197.911,76 €. Hierin enthalten sind unter anderem die Schlussrechnung für die Landschaftsgärtnerischen Arbeiten.

Altrehlings:

An der Hohlgasse in Altrehlings wurden Maßnahmen zu einer wirksamen Böschungssicherung und Hangstabilisierung sowie der Neubau einer Regenwasserleitung durchgeführt. Die Kosten für die 2. Abschlagszahlung belaufen sich auf 16.731,43 €

Abwasser

Im Bereich des Abwassers wurde eine 1. Abschlagszahlung für die Erneuerung der Pumpen im Pumpwerk RKPW265/ Rothkreuz (PW 4) geleistet. Die Kosten belaufen sich derzeit auf 8.870,94 €.

Die Investitionsumlage für die Kläranlage in Lindau beläuft sich bislang auf 289.476 €.

Die Kosten, die im Zusammenhang mit der Sanierung des Regenwasser Kanals „Im Gärtl“ angefallen sind, belaufen sich derzeit auf 6.934 €. Für den Neubau des Regenwasserkanals Kirchstraße-Lindauerstraße belaufen sich die Kosten auf weitere 18.257 €.

Grundvermögen

Die Kosten für den allgemeinen Grunderwerb, u.a. als Ausgleichsflächen belaufen sich bisher auf 68.438,23 €. Für die Ertüchtigung der Ausgleichsfläche Fl.Nr. 515/5 belaufen sich die Kosten auf 4.858 €

Im Vermögenshaushalt sind bisher folgende überplanmäßigen Ausgaben über 5.000 € entstanden.

HH-Stelle	Bezeichnung	Ansatz	Soll	Bemerkung
0699.93500	Rathaus, Beschaffungen, Ausstattung	2.000,00 €	12.989,00 €	Einrichtung einer neuen Homepage und Beschaffung von Bürostühlen (Gemeinschaftsversammlung v. 24.11.2025)
5800.95000	Dorferneuerung - neue Dorfmitte Parkplatz, Festhalle, Kirche	130.000,00 €	197.912,00 €	
7000.93500	Abwasserbeseitigung, Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens	- €	8.871,00 €	1. Abschlagszahlung für die Erneuerung der Pumpen

Außerplanmäßigen Ausgaben über 2.500 € sind bisher noch nicht entstanden.

Herr Göhl weist im Zusammenhang mit der Rechnungsprüfung des Abwasserverbands darauf hin, dass die Umlagetabelle nach seiner Auffassung nicht nachvollziehbar und fehlerhaft sei. Die zugrunde liegende Excel-Tabelle sei nicht ausreichend verknüpft und daher schwer prüfbar. Der Rechnungsprüfung sei letztlich nur zugestimmt worden, weil die Berechnungen nicht vollständig nachvollzogen werden konnten.

Der Bürgermeister erläutert, dass ab dem Jahr 2026 eine neue Abrechnungsvereinbarung eingeführt werde. Bislang hätten die beteiligten Abwassergemeinden einen festen Umlagesatz von 19,25 % getragen. Dieser Kostenanteil sei bislang statisch festgelegt gewesen.

Künftig erfolge die Kostenverteilung auf Basis eines gleitenden Dreijahresdurchschnitts der Einleitungsmenge. Maßgeblich sei dabei die gesamte eingeleitete Wassermenge einschließlich des Fremdwasseranteils. Sowohl die laufenden Kosten als auch die Investitionskosten würden auf dieser Grundlage auf die Verbandsgemeinden verteilt.

Der Bürgermeister ergänzt, dass die Regelungen zu den Entwässerungskosten noch eingehend geprüft und beraten werden müssten.

Beschluss:

Der Gemeinderat der Gemeinde Weißensberg nimmt den Zwischenbericht zum Haushalt 2026 zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 14

Nein-Stimmen: 0

7.	Modernisierung des Sitzungssaals im Rathaus/Kirchstraße 13
-----------	---

Sachverhalt:

Der Sitzungssaal im Rathaus wird nicht nur für die Sitzungen des Gemeinderats genutzt, sondern dient auch regelmäßig als Veranstaltungsraum für Kurse der VHS Lindau sowie als Ort für standesamtliche Trauungen. Aufgrund dieser vielfältigen Nutzung und auf Anregung des Gemeinderats hat die Verwaltung Möglichkeiten zur Modernisierung des Raumes geprüft und hierzu bei der Firma Uli Schuh in Ravensburg ein Angebot für eine neue Bestuhlung und passende Vorhänge eingeholt. Das Angebot liegt inzwischen vor.

Zur besseren Veranschaulichung der vorgeschlagenen Gestaltung wurde eine Animation erstellt und dem Gremium vorgestellt. Dabei zeigte sich, dass über die angebotenen Maßnahmen hinaus weiterer Modernisierungsbedarf besteht. Der bestehende Fußboden ist mehrere Jahrzehnte alt und soll durch einen modernen, strapazierfähigen Nadelfilz- bzw. Kugelfilzbelag ersetzt werden. Ebenso wurde deutlich, dass für eine zeitgemäße Medienpräsentation sowohl bei Gemeinderatssitzungen als auch bei VHS-Kursen und Trauungen ein fest installierter Flachbildschirm erforderlich wäre. Um das Gesamtbild abzurunden und dem Raum eine repräsentative Wirkung zu verleihen, ist zudem ein Neuanstrich der Wände notwendig.

Für diese zusätzlichen Maßnahmen liegen noch keine Angebote vor, sodass die Verwaltung beauftragt werden muss, entsprechende Kostenvoranschläge einzuholen und dem Gemeinderat eine vollständige Entscheidungsgrundlage vorzulegen.

Der Bürgermeister erläutert, dass der Sitzungssaal nicht nur für Gemeinderatssitzungen genutzt werde, sondern auch für VHS-Kurse sowie als Trauzimmer. In diesem Zusammenhang wurde über notwendige Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen beraten.

Im Gremium bestand Einigkeit darüber, dass Malerarbeiten erforderlich seien. Zudem wurde die Erneuerung des Fußbodens diskutiert. Dabei wurde ein Filzboden vorgeschlagen, da dieser bei Beschädigungen punktuell ausgebessert werden könne.

Herr Steur regt an, die Beleuchtung ebenfalls in die Maßnahmen aufzunehmen, da diese nicht mehr zeitgemäß sei. Der Bürgermeister zeigte sich in dieser Frage unentschlossen und verwies darauf, dass bereits LED-Leuchten vorhanden seien. Herr Heinrich schlug vor, eine neue Decke mit integrierter LED-Beleuchtung einzubauen. Darüber hinaus brachte er die Installation einer Klimaanlage ins Gespräch. Der Bürgermeister merkt hierzu an, dass die Sommer zunehmend heißer würden und eine Klimatisierung künftig sinnvoll sein könnte. Außerdem stellt er die Frage, ob die vorhandene Holzdecke im Zuge der Sanierung geschlossen werden solle.

Herr Göhl spricht sich für eine Modernisierung der technischen Ausstattung aus. Insbesondere befürwortet er die Anschaffung eines neuen Bildschirms sowie die Einrichtung von Möglichkeiten für Telefon- und Videokonferenzen. Gleichzeitig hob er hervor, dass das Gebäude aufgrund seiner historischen Nutzung als Schule einen besonderen Charakter besitze. Der als Trauzimmer genutzte Sitzungssaal solle weiterhin Würde und Tradition ausstrahlen. Aus diesem Grund äußert er Vorbehalte gegenüber einer zu modernen Möblierung.

Im Zusammenhang mit der neuen Ausstattung schlägt der Bürgermeister vor, die von der Firma Schuh bereitgestellten Möbel zu testen.

Herr Heinrich äußert Kritik an den vorgesehenen Stühlen für die Gemeinderäte. Dabei geht es weniger um die Optik als vielmehr um die Funktionalität, da sich die Stühle aufgrund ihrer vier Füße nicht einfach verschieben ließen. An seiner Sitzposition ist es aber erforderlich, nach hinten zu rutschen, um ungehindert auf den Bildschirm zu schauen. Frau Günthör bezeichnet die derzeitigen Stühle als unbequem und schwer beweglich.

Herr Kaeß stellt fest, dass grundsätzlich Einigkeit über die Notwendigkeit einer Modernisierung bestehe. Der Bürgermeister spricht sich für einen Bemusterungstermin aus, um weitere Ausstattungsoptionen in Augenschein nehmen zu können. Nach seiner Schätzung würden die Kosten für Stühle, Tische, Malerarbeiten und Vorhänge rund 40.000 Euro betragen. Für die Erneuerung der Decke seien zusätzlich etwa 8.000 Euro einzuplanen. Insgesamt werde sich die Maßnahme voraussichtlich in einem Kostenrahmen zwischen 80.000 und 100.000 Euro bewegen.

Herr Heinrich verwies darauf, dass bereits das Bushäusle Kosten von rund 80.000 Euro verursacht habe. Die grundsätzliche Entscheidung über die Umsetzung der Maßnahme solle zu einem späteren Zeitpunkt durch Abstimmung getroffen werden.

Frau Günthör spricht sich mindestens für die genannten Sanierungsmaßnahmen aus und begrüßte insbesondere auch die Erneuerung des Bodens. Frau Wagner befürwortet die Sanierung ebenfalls. Sie verweist auf die vielfältige Nutzung des Raumes, unter anderem durch die Volkshochschule, und die daraus resultierende Notwendigkeit einer funktionalen Ausstattung.

Herr Baur erkundigt sich, ob es im Bereich der Fenster Zugerscheinungen gebe (wegen evtl. Erneuerung der Fenster). Aus dem Gremium wird dies überwiegend verneint.

Herr Lindenmüller sprach sich für eine umfassende und zeitgemäße Modernisierung aus. Er plädiert dafür, die notwendigen Maßnahmen vollständig umzusetzen und dabei auch die Decke zu erneuern.

Herr Baur erinnert daran, dass in der Vergangenheit ein Rathausneubau diskutiert worden sei. Im Vergleich dazu stelle die Sanierung des bestehenden Sitzungsraumes die deutlich kostengünstigere Lösung dar.

Abschließend stellt der Bürgermeister fest, dass bei einer umfassenden Sanierung auch die Installation einer Klimaanlage berücksichtigt werden könne.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt das Angebot der Firma Uli Schuh, Ravensburg, zur Kenntnis und stimmt der Modernisierung des Sitzungssaals grundsätzlich zu. Die Verwaltung wird beauftragt, die angebotenen Maßnahmen (Bestuhlung und Vorhänge) weiter vorzubereiten, zusätzliche Angebote für den neuen Bodenbelag (Nadelfilz/Kugelfilz), den Flachbildschirm sowie den Neuanstrich der Wände, Akustikdecke, Beleuchtung und Klimaanlage einzuholen, dabei die multifunktionale Nutzung des Raumes (Gemeinderatssitzungen, VHS-Kurse, Trauungen) zu berücksichtigen, dem Gemeinderat anschließend eine vollständige Entscheidungsgrundlage vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	0

8. Vorstellung neue Homepage und weiteres Vorgehen

Sachverhalt:

Die Verwaltungsgemeinschaft Sigmarszell hat im Winter 2026 den Auftrag zur technischen und gestalterischen Erneuerung der Zentralen Homepage der „Verwaltungsgemeinschaft Sigmarszell“ an die Firma Cosmema vergeben. Die Gemeinden Hergensweiler, Sigmarszell und Weißensberg sind mit eigenen Unterseiten an die zentrale Homepage angebunden.

Im Zuge der ersten Entwürfe hat sich gezeigt, dass insbesondere für die Gemeinde Weißensberg die gestalterische Qualität und die zeitgemäße Außendarstellung nicht den Erwartungen entspricht. Der aktuelle Entwurf weist gestalterische Schwächen auf, insbesondere hinsichtlich:

- fehlender Wertigkeit in der visuellen Darstellung
- mangelnder Eigenständigkeit der Gemeindeseite
- unzureichender Modernität und Authentizität
- fehlender professioneller Bildsprache, die die Gemeinde repräsentiert

Die Gemeinde Weißensberg legt großen Wert auf eine moderne, klare und hochwertige Außendarstellung, die sowohl den Charakter der Gemeinde als auch ihre Attraktivität für Bürgerinnen, Bürger und Gäste widerspiegelt.

Bewertung

Die Firma Cosmema ist mit der technischen Umsetzung und dem Gesamtdesign der Homepage beauftragt. Allerdings zeigt sich, dass die spezifischen gestalterischen Anforderungen der Gemeinde Weißensberg im bisherigen Prozess nicht ausreichend berücksichtigt wurden.

Um sicherzustellen, dass die Gemeindeseite ein eigenständiges, zeitgemäßes und hochwertiges Erscheinungsbild erhält, ist es sinnvoll, ein externes Designbüro einzubinden, das:

- die gestalterischen Interessen der Gemeinde Weißensberg klar formuliert
- ein eigenständiges Designkonzept für die Gemeindeseite entwickelt
- professionelle, ansprechende Fotoaufnahmen bereitstellt
- die Ergebnisse gegenüber Cosmema fachlich vertreten und durchsetzen kann

Dies gewährleistet, dass die Gemeinde Weißensberg im Gesamtauftritt der Verwaltungsgemeinschaft sichtbar und angemessen repräsentiert wird.

Vorschlag

Die Gemeinde Weißensberg beauftragt ein externes Designbüro mit folgenden Aufgaben:

1. Erstellung eines eigenständigen Designkonzepts für die Gemeindeseite innerhalb der Homepage der Verwaltungsgemeinschaft.
2. Professionelle Fotografie zentraler Orte, Gebäude, Landschaften und relevanter Motive der Gemeinde.
3. Gestalterische Beratung gegenüber Cosmema und Sicherstellung der Umsetzung des Weißensberger Designs im technischen Rahmen der neuen Homepage.
4. Abstimmung mit der Verwaltungsgemeinschaft und den beteiligten Gemeinden, um ein harmonisches Gesamtbild zu gewährleisten.

Ziel

Ein modernes, hochwertiges und authentisches Design, das der Gemeinde Weißensberg gerecht wird und ihre Identität sichtbar macht. Die Gemeindeseite soll:

- zeitgemäß wirken
- klar strukturiert und nutzerfreundlich sein
- visuell ansprechend und professionell gestaltet sein
- die Besonderheiten und Stärken der Gemeinde widerspiegeln

Bürgermeister Schielin berichtet, dass vor einigen Wochen bereits ein Zwischenergebnis zur Neugestaltung der Gemeindehomepage vorgestellt wurde. Die beauftragte Firma verfüge über umfangreiche Erfahrung im Bereich Webdesign. Für die Gestaltung seien jedoch geeignete Bilder und weiteres Medienmaterial seitens der Gemeinde bereitzustellen.

Bürgermeister Schielin betont, dass die Homepage das Aushängeschild der Gemeinde sei und von vielen Bürgerinnen und Bürgern über einen langen Zeitraum genutzt werde. Daher solle die Überarbeitung professionell umgesetzt werden. Er spricht sich für hochwertige Fotografien durch einen professionellen Fotografen sowie für Drohnenaufnahmen aus, um die Gemeinde modern und zeitgemäß zu präsentieren. Ein entsprechendes Beispiel einer anderen Gemeinde mit eingebundenen Drohnenvideos wird per Beamer gezeigt. Der aktuelle Entwurf solle noch weiter optimiert werden. In seiner derzeitigen Form möchte er diesen noch nicht zur Freigabe empfehlen. Zudem beabsichtigt er, einen Design-Spezialisten hinzuzuziehen. Vereine sollen künftig die Möglichkeit erhalten, Veranstaltungen selbst einzutragen, die nach Prüfung durch die Verwaltung freigeschaltet werden können. Darüber hinaus soll ein neues Design für einen Briefkopf entwickelt und in das Gesamtkonzept eingebunden werden.

Gemeinderat Grabherr regt an, auf der Homepage auch die Belegung der Festhalle darzustellen und eine entsprechende Buchungsübersicht zu integrieren.

Gemeinderat Steur spricht sich für eine einfache, übersichtliche und gut präsentierte Gestaltung der Homepage aus.

Gemeinderätin Günthör begrüßt die geplante Erneuerung der Homepage und sieht darin eine deutliche Erleichterung. Sie spricht sich dafür aus, den Blauton des Gemeindewappens als gestalterisches Element zu verwenden. Zudem befürwortet sie den Einsatz hochwertiger Bilder sowie von Audio- und Videoinhalten.

Gemeinderat Göhl unterstützt ebenfalls die Einbindung von Videos und spricht sich für die Verwendung der Farbe Blau aus. Professionell erstellte Fotos hält er für einen wichtigen Bestandteil der neuen Internetpräsenz.

Im Gremium besteht Einigkeit darüber, dass die Homepage modern, benutzerfreundlich und optisch ansprechend gestaltet werden soll. Der vorliegende Entwurf soll jedoch vor einer endgültigen Freigabe nochmals überarbeitet und weiterentwickelt werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat Weißensberg beschließt:

1. Ein externes Designbüro wird beauftragt, ein eigenständiges Designkonzept sowie professionelle Fotografien und Drohnenvideo für die Gemeindeseite zu erstellen.
2. Das Designbüro übernimmt die gestalterische Abstimmung mit Cosmema im Rahmen der Homepage-Erneuerung der Verwaltungsgemeinschaft Sigmarszell.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, entsprechende Schritte in die Wege zu leiten.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:

14

Nein-Stimmen:

0

9.	Bekanntgaben und Anfragen
-----------	---------------------------

9.1 Sauberste Kommune im Landkreis Lindau – Umfrage „Heimatcheck“

Der Bürgermeister lässt den Zeitungsartikel der Lindauer Zeitung vom 10.07.2026 per Beamer darstellen. Weißensberg wurde in dieser Umfrage mit 8,71 Punkten an die Spitze dieser Kategorie gewählt.

Er spricht den Mitarbeitern des Bauhofes seinen Dank aus und betont, dass diese Auszeichnung ihrem engagierten Einsatz und ihrer sorgfältigen Arbeit zu verdanken sein. Er wird die Bauhofmitarbeiter zum Mittagessen einladen.

9.2 Einladung zur Bauausschuss-Sitzung

Bürgermeister Schielin informiert, dass alle Mitglieder des Gremiums die Einladung zur Bauausschuss-Sitzung erhalten, zum einen dass alle Mitglieder informiert sind und zum anderen, dass die Vertretung die Unterlagen im Vertretungsfall hat.

9.3 Sachstand Feuerwehrhaus

Der Bürgermeister berichtet über die Besprechung mit dem Büro ZI und dem Büro Sieber. Die Entwürfe für das Vorhaben sollen im September vorgelegt werden. Anschließend kann das Bauleitplanverfahren eingeleitet werden.

Das erforderliche Bodengutachten wurde bislang noch nicht beauftragt. Die Kosten werden voraussichtlich unter 10.000 € liegen. Die Beauftragung kann vom Bürgermeister im Rahmen seiner Zuständigkeit veranlasst werden.

Herr Heinrich betont die Bedeutung des Bodengutachtens. Dieses sollte als Grundlage für die weiteren Planungen zeitnah und vorrangig durchgeführt werden.

Herr Göhl habe gehört, dass möglicherweise eine direkte Zufahrt zur B12 vorgesehen werden könnte. Zudem soll eine direkte Anbindung über eine Rampe zum Obsthof Strodel erfolgen.

Herr Baur fragt an, ob das erforderliche Regenrückhaltebecken künstlich beziehungsweise in Form eines unterirdischen Bauwerks ausgeführt werden könne. Der Bürgermeister teilt mit, dass derzeit geprüft werde, ob eine Umsetzung mit einer Stützwand oder Gabionenwand möglich ist.

Es wurde festgestellt, dass das bestehende Regenrückhaltebecken weiterhin

benötigt wird. Darüber hinaus wird voraussichtlich ein weiteres Rückhaltebecken erforderlich sein.

Herr Göhl erläutert, dass das betroffene Gelände seit jeher eine natürliche Senke („Loch“) darstelle. Nach seiner Wahrnehmung habe sich die Situation durch das bestehende Rückhaltebecken verbessert. Zudem erfolgt eine Entwässerung von der Giebelhalde in diesen Bereich.

Der Bürgermeister kündigt an, die Entwässerungssituation und die geplanten Maßnahmen im September anhand der Planunterlagen darzustellen.

Frau Bartl regt an, gemeinsam mit dem Büro Sieber zu prüfen, ob das Regenrückhaltebecken weiter in Richtung Rehlings verlagert werden kann. Sie verwies darauf, dass in diesem Bereich bereits Drainagen notwendig gewesen seien. Zudem hätten Anwohner wiederholt darauf hingewiesen, dass Wasser auf ihren Höfen Grundstücken stehen bleibe. Diese Problematik soll im Rahmen der weiteren Planungen und Untersuchungen berücksichtigt werden.

Weiteres Vorgehen

- Vorlage der Planentwürfe durch Büro ZI und Büro Sieber im September.
- Anschließende Weiterführung des Bauleitplanverfahrens.
- Zeitnahe Beauftragung des Bodengutachtens.
- Prüfung der Entwässerungssituation einschließlich bestehender Drainagen.
- Prüfung möglicher Ausführungsvarianten für die Regenrückhaltung.
- Vorstellung der Planungen und der Entwässerungskonzeption im September

9.4 Der Bürgermeister informiert über die Arbeiten der Stadtwerke zur Verlegung einer Niederspannungsleitung im Bereich Gitzenweiler Hof. Die Maßnahme wird mit einer Vollsperrung der Lindauer Straße verbunden sein.

Aufgrund der Vielzahl an zu verlegenden Leitungen und Kabeln stellt die Baumaßnahme eine besondere Herausforderung dar. Die Arbeiten werden abschnittsweise durchgeführt und sollen sich von oben nach unten fortsetzen.

Der Bürgermeister betont nachdrücklich, dass während der Bauzeit eine möglichst verträgliche und funktionierende Lösung für die Anwohner sichergestellt werden müsse. Die Organisation und Abstimmung der Baumaßnahme werde eng begleitet, um Beeinträchtigungen so gering wie möglich zu halten.

Der Baubeginn ist für September vorgesehen. Die Dauer der Arbeiten wird derzeit auf etwa sechs bis acht Wochen geschätzt. Der Bürgermeister kündigt an, die weitere Entwicklung eng zu verfolgen und sich für praktikable Lösungen im Interesse der betroffenen Anwohner einzusetzen.

9.5 VHS-Kurs Aktiv im Alter mit GESTALT

Der Bürgermeister informiert, dass in Zusammenarbeit mit der Seniorenbeauftragten Christel Steib ein neues Angebot der Volkshochschule (VHS) für ältere Menschen angeboten wird. Ziel ist es, mit einem niederschweligen Bewegungsangebot insbesondere Seniorinnen und Senioren anzusprechen, die bislang noch nicht an entsprechenden Kursen teilnehmen. Die Übungen sind leicht umsetzbar und auf die Zielgruppe abgestimmt.

Die Maßnahme startet am **18.09.** mit einer Schnupperstunde in der Festhalle. Anschließend finden die Kurse regelmäßig **dienstags am Vormittag** von 9.30 Uhr bis 11.00 Uhr im Saal der Festhalle statt. Das Gremium begrüßt das Angebot und bewertet es als sinnvolle und positive Initiative für ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger.

In diesem Zusammenhang regt Frau Wagner an, ein Konzept zum Umgang mit Hitzeperioden für ältere Menschen zu entwickeln. Insbesondere alleinlebende Seniorinnen und Senioren sollten dabei in den Blick genommen werden. Ziel könnte es sein, während längerer Hitzeperioden Unterstützungs- und Besuchsangebote zu organisieren, um besonders gefährdete Personen zu entlasten und

ihre Versorgung sicherzustellen.

Das Thema sollte als wichtige gesellschaftliche Aufgabe angesehen werden. Die Anregung soll an **Frau Steib** weitergegeben und dort hinsichtlich möglicher Maßnahmen und weiterer Schritte geprüft werden.

9.6 Anfrage des TC 75 Lindau für eine Tanzveranstaltung für Jugendliche

Der Bürgermeister berichtet, dass Herr Edgar Hänslar, Vorstand des TC 75 angefragt hat, ob die Halle einmalig für ca. 3 Stunden genutzt werden könne, um abzuklären, ob Jugendliche an einem Tanzkurs Interesse haben. Er erkundigte sich nach den Kosten für eine solche Nutzung.

Herr Grabherr weist darauf hin, dass Vereine und Privatpersonen zunehmend auf unsere gemeindliche Einrichtung ausweichen möchten, da die Nutzung entsprechender Räumlichkeiten in der Stadt Lindau mit hohen Kosten verbunden sei.

Herr Kaeß erklärt, dass er gegen einen Schnupperkurs grundsätzlich keine Einwände hat, allerdings schon gegen eine regelmäßig wiederkehrende Veranstaltung.

Frau Bartl äußert sich in eine ähnliche Richtung. Sie regt an, vom Tanzclub entsprechende Gebühren zu verlangen, da die Mitglieder für die Kurse bezahlen. Unsere Festhalle verfügt über attraktive Rahmenbedingungen wie eine gute Erreichbarkeit sowie ausreichende Parkmöglichkeiten. Spezielle Angebote für Jugendliche beurteilt sie positiv und regt an, diese bei der Entscheidung entsprechend zu berücksichtigen.

Herr Göhl erklärt, dass eine einmalige Vermietung oder die Vergabe einzelner Termine grundsätzlich kein Problem darstelle. Kritisch sehe er jedoch eine regelmäßige Nutzung durch auswärtige Vereine, beispielsweise im Rahmen einer langfristigen wöchentlichen Belegung.

Auch Herr Steur spricht sich gegen dauerhaft wiederkehrende Veranstaltungsreihen beziehungsweise Serientermine aus.

Herr Baur fragt nach alternativen Räumlichkeiten, etwa der Turnhalle. Hierzu wird festgestellt, dass diese bereits vollständig ausgelastet ist.

Der Bürgermeister fasst zusammen, dass eine einmalige oder gelegentliche Nutzung der Halle zum regulären Mietpreis grundsätzlich möglich sei. Einer längerfristigen oder regelmäßig wiederkehrenden Nutzung stehe man hingegen kritisch gegenüber und befürwortet diese nicht.

9.10 Renovierung der St. Leonhardskapelle in Wildberg

Gemeinderat Heinrich berichtet, dass der Glockenturm von seiner Firma abgebaut wurde. Dieser könne bei ihm angeschaut werden, falls Interesse besteht.

Aus der Bürgerschaft:

Herr Zenker gibt die Empfehlung ab, bei der Bestuhlung des Sitzungsraumes zu bedenken, die Tische quer zu stellen mit Blickrichtung nach vorne.

Zur neuen Homepage regt Herr Zenker an, die weiße Suchliste ganz oben im Bild anzubringen.

Für die Richtigkeit der Niederschrift:



Ralph Schielin
Erster Bürgermeister



Albrecht Christa